

SV Lurup will in der Halle spielen

Trotz herber Niederlagen ist die Spielfreude geblieben

Nach dem wetterbedingten Ausfall des Heimspiels gegen den SV Rugenbergen können die von Niederlagen in Serie arg gebeutelten Luruper Oberligafußballer am letzten Wochenende erst einmal kurz durchatmen. Am kommenden Sonntag wartet erneut ein schwerer Brocken auf sie. Gegner ist der heim-

starke SV Buchholz, der sich zuletzt allerdings mit einem 2:2 gegen den VfL Pinneberg begnügen musste. In dieser Begegnung fehlte den Buchholzern allerdings Torjäger Arne Gillich, der unter einer Sehnenreizung in der Ferse litt. Ob er gegen Lurup wieder spielen kann, ist fraglich. Aber auch ohne ihn dürfte

die Mannschaft in der Lage sein, den Tabellenletzten klar zu distanzieren. Daran dürfte auch der Einsatz des Luruper Mannschaftskapitäns Andre Drawz etwas ändern, der nach seiner Verletzung im defensiven Mittelfeld sehr vermisst wurde. Drawz testete seine Fitness am vergangenen Sonntag mit der

betrifft auch die zweite Mannschaft, die in der Kreisliga auch erst einen Punkt ergattert hat.

Sympathien erwerben sich die Luruper durch ihre sportlich faire Haltung, mit der sie ihre Niederlagen hinnehmen. So sagte zum Beispiel BU-Trainer Pieper von Valtier, er habe Respekt vor den Luru-



André Drawz, SV Lurup



Michael Glamann, SV Lurup



Norman Köhlitz, Trainer, SVL



"Slawo" Majer, Co-Trainer, SVL

zweiten Mannschaft seines Vereins gegen die Zweite von Teutonia10. Als einziger seiner Mannschaft braucht Drawz bei der Anreise nicht durch den Elbtunnel zu fahren. Er studiert zurzeit in Lüneburg und hat sich dort eine Wohnung gesucht.

Im nächsten Heimspiel am 1. November kommt der Meindorfer SV an die Flurstraße. Auch diese Aufgabe dürfte zu schwer sein. Aber die Spielfreude hat unter der Serie von Niederlagen nicht gelitten. Das spürt jeder, der sich an der Flurstraße das Training ansieht. „Die Jungen wollen auf jeden Fall auch an Hallenturnieren teilnehmen. Fest steht allerdings nur ein Termin. Am 18. Dezember haben die Luruper bei Kickers Halstenbek zugesagt.

Weitere Einladungen werden dankend angenommen. Das

per. Ohne deprimiert zu sein, spielten sie „ihren Stiefel runter, bleiben dabei total fair und sind gute Sportsmänner.“ Diese Haltung übertrug sich auch auf die Fans von BU, die ihnen vor allem einen Sieg über den USC Paloma am 1. November wünschen und zutrauen. Paloma ist seit langer Zeit der „Intimfeind“ der Barmbek-Uhlenhorster. Das sei fast vergleichbar mit der Rivalität zwischen den berühmten schottischen Vereinen Celtic und Rangers. Dort spielen allerdings auch religiöse Unterschiede eine Rolle.

Um die gute Stimmung in Lurup zu bewahren, bekommt die erste Ligamannschaft Unterstützung im Umfeld. „Von der Jugend bis zu Alten Herren und den Senioren stehen alle hinter uns“, sagt Ligaobmann Peter Büttner. Wi.